

Erfolge gefeiert und Kontakte gepflegt

Zehntes Sportfest der Murgtal-Werkstätten / Unterstützung durch Realschüler

Rastatt-Niederbühl (BNN). „Eigentlich mache ich keinen Sport, aber beim Sportfest bin ich immer dabei“, sagt Bianca Pfeifle, Mitarbeiterin der Murgtal-Werkstätten in Rastatt, und macht sich auf zur nächsten Disziplin. Laufen, Weitsprung, Ballweitwurf und Medizinballweitwurf standen beim mittlerweile zehnten Sportfest der Murgtal-Werkstätten auf dem Sportplatz in Niederbühl auf dem Programm. Der krönende Abschluss war die Siegerehrung, bei welcher die drei Erstplatzierten jeder Disziplin ein besonders Geschenk erhielten und zudem jeder Teilnehmer eine Urkunde und einen Teilnahmepreis mit nach Hause nehmen durfte.

320 Mitarbeiter mit Behinderungen, sowie Mitarbeiter mit psychischer Erkrankung im Alter von 20 bis 65 Jahren aus den Werkstätten Gaggenau, Rastatt und Muggensturm der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal nahmen an der Veranstaltung teil. Das werkstattübergreifende Sportfest wird im Rahmen der Arbeitsbegleitenden Maßnahmen organisiert und findet alle zwei Jahre statt.

„Hier finden Begegnungen außerhalb des Werkstattalltags statt“, betonte Daniela Bitterwolf, Leiterin des Organisationsteams, bestehend aus den Sportlehrerinnen Nicole Wendling-Kraft, Monica Grässle, DH-Studentin Lena Buss sowie Claudia Kozlevcar von der Sozialverwaltung. „Neue Kontakte werden geknüpft, im Wettkampf die Kräfte erprobt, Gemeinschaft gepflegt und Erfolge gefeiert“, ergänzt Sozialpädagogin Daniela Bitterwolf. Alle Mitarbeiter der Murgtal-Werkstätten haben grundsätzlich die Möglichkeit, während der Arbeitszeit einmal in der Woche eine Stunde Sport zu betreiben. Bereits im Vorfeld des Sportfestes bereiten sich die Sportler auf das Ereignis vor. Je nach Leistungsvermögen wurden die Werkstattmitarbeiter in zwei Kategorien, jeweils Männer und Frauen, sowie in eine Gruppe Rollstuhlfahrer eingeteilt. Mit Begeisterung dabei ist Katharina Ohlinger. „Mein Ergebnis beim Weitsprung war am Besten“, resümiert die junge Frau aus dem Berufsbildungsbereich. Auch privat ist die Gernsbacherin sportlich: „Einmal pro Woche trainiere ich bei unserem Hockey-Club im Ort.“

Neben sieben ehrenamtlichen Zusatzkräften fand die Veranstaltung bereits zum vierten Mal Unterstützung durch Schüler einer achten Klasse der Realschule Durmersheim. Begleitet werden diese von ihrem Sportlehrer Philipp Wiener, der bereits viele Jahre bei diesem Sportereignis mit von der Partie ist. Timo, Sven und Marius haben beim Ballweitwurf auch alle Hände voll zu tun.

Im Rahmen eines Projekts des Bereiches Wirtschaft, Verwalten und Recht (WVR) werde zudem auch ein inklusives Fußballturnier in der Realschule organisiert, erzählt Philipp Wiener. Zusammen mit allen Gruppenleitern der Werkstätten, Schülern und sonstigen Helfern sorgten rund 65 Personen für ein erfolgreiches Sportfest. Besonderer Höhepunkt: Ein Fußballspiel zwischen Gruppenleitern und Werkstattmitarbeitern, bei welchem Therapiehund Menni nicht davon abzuhalten war sind immer mal wieder einzumischen, was für große Belustigung sorgte.



IM SPORTLICHEN WETTKAMPF übten sich Mitarbeiter aus den Werkstätten der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal beim Sportfest in Niederbühl. Foto: pr